

# Agrarabsolventen sind gefragte Arbeitskräfte

Was in anderen Branchen schon seit langem üblich ist, setzt sich auch in der Landwirtschaft immer mehr durch: Personalberatungen. Sie helfen beim Bewerbungsprozess, coachen Fachkräfte in Hinblick auf ihre Stärken und Schwächen und vermitteln ihnen einen fachlich und persönlich passenden Job. Die „Dr. Schwerdtfeger Personalberatungen“ mit Hauptsitz im niedersächsischen Emstek bei Cloppenburg berät Agrarabsolventen und berufserfahrene Bewerber bei allen Schritten der Karriereplanung: Beratung, Jobsuche, Bewerbung und Berufseinstieg. Regelmäßig veranstalten sie Karrieretage, bei denen sie Studierende mit Unternehmen aus dem Agribusiness zusammenbringen. Dr. Clemens Schwerdtfeger, selbst gebürtiger Landwirtssohn, hat die Personalberatung 2002 gegründet. Im Interview erklärt er unter anderem, welche Gehaltsvorstellungen Agrarabsolventen in ihrer Bewerbung angeben sollten und welche Regeln für Lebenslauf und Anschreiben gelten.

## Welche Berufschancen haben Agrarabsolventen, die keinen Hof übernehmen können?

Clemens Schwerdtfeger: Junge Agrarabsolventen haben viel mehr Auswahl: Sie können im vor- und nachgelagerten Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft arbeiten, im Vertrieb, in Presseabteilungen oder in der Werbung. Auch als Quereinsteiger in anderen Branchen sind sie gern gesehen, denn ihnen werden besonders viel Tatkraft, Durchhaltevermögen und Teamfähigkeit nachgesagt.

## Wie können sie herausfinden, welcher Beruf am besten zu ihnen passt?

Praktika, und zwar so viele wie möglich. Dadurch wissen sie, worauf sie sich einlassen würden und ob sie sich für einen bestimmten Beruf begeistern können. Ich rate dazu, Erfahrungen in unterschiedlichen Unternehmensarten zu sammeln, zum Beispiel in mittelständischen Betrieben, Verbänden und Konzernen. So finden sie heraus, in welcher Unternehmensumgebung sie sich am wohlsten fühlen.

## Wie haben sich die Berufe in der Landwirtschaft verändert und wie geht die Entwicklung weiter?

Die Agrarbranche ist heute viel technischer als früher, das wirkt sich auch auf die Anforderungen an die Arbeitnehmer in der Landwirtschaft aus. Landwirte müssen ein höheres Grundverständnis

für digitale Technologien haben. Und gleichzeitig ist der Landwirt heute auch ein „Schreibtischwirt“ – er muss sich mit viel mehr Formularen, Gesetzestexten und Verwaltungsvorgaben beschäftigen.

## In welchem Bereich der Landwirtschaft haben Absolventen aktuell die besten Berufsaussichten?

Besonders im Geflügelbereich fehlen seit Jahren gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte. Auch in der Agrarformatik herrscht eine große Nachfrage – das wird in den nächsten Jahren noch zunehmen.



„Ordentliche und strukturierte Bewerbungsunterlagen sind das A und O“

### Was sind die wichtigsten Voraussetzungen, die Bewerber erfüllen müssen?

Agribusiness findet immer weniger nur in Deutschland statt. Daher sollten Bewerber für solche Unternehmen mindestens eine Fremdsprache gut sprechen können. Arbeitgeber schätzen es, wenn ihre Mitarbeiter Berufserfahrungen im Ausland gesammelt haben. Positiv ist, wenn sich Bewerber auch sozial engagieren.

### Wichtige Regeln für die Bewerbungsunterlagen?

Die Unterlagen sollten ordentlich aufgebaut und strukturiert sein. Ich empfehle, beim Anschreiben Punkte aus der Stellenbeschreibung aufzugreifen. Drei von vier Personalern lesen als erstes den Lebenslauf. Dieser sollte also zur Stellenausschreibung passen. Irrelevante Praktika oder die Grundschulausbildung können weggelassen werden. Ein professionelles Foto in angemessener Kleidung gehört zwingend dazu.



### Welche Tipps geben Sie jungen Menschen vor Bewerbungsgesprächen?

Zu einem guten ersten Eindruck zählt: ein fester Händedruck, ein freundlicher Blick, kein aufdringliches Parfüm, eine gerade Körperhaltung und eine gesunde Portion Selbstbewusstsein. Wichtig ist auch ordentliche Kleidung und Pünktlichkeit. Ich empfehle, dass Bewerber zwei bis drei Fragen an den potentiellen Arbeitgeber vorbereiten. Vorstellungsgespräche können auch zu Hause geübt werden, denn der Ablauf ist meist identisch.

### Was können Bewerber tun, um ihre Chancen beim Bewerbungsverfahren zu erhöhen?

Sie sollten lieber viel Zeit in wenige Bewerbungen investieren und sich intensiv mit dem Arbeitgeber auseinandersetzen. Persönlicher Kontakt ist immer von Vorteil, etwa durch Telefonate oder Gespräche auf Messen. Oder einfach mal die Bewerbungsunterlagen persönlich beim Arbeitgeber abgeben.

### Wie können junge Menschen herausfinden, welche Gehaltsvorstellungen realistisch sind?

Es kann helfen, sich bei Freunden und Familie umzuhören, wie hoch deren Gehälter sind. Außerdem gibt es viele Statistiken zu diesem Thema. Die Bewerber könnten auch Mitarbeiter des Unternehmens, die sie schon kennen, über das Gehaltsniveau befragen.

### Die Einstiegsgehälter in der Agrarbranche liegen weit unter denen anderer Branchen. Verkaufen sich Agrarabsolventen unter Wert?

In den letzten zehn Jahren haben sich die Gehälter denen anderer Branchen angepasst. Schaut man sich aber Statistiken an, sind Unterschiede erkennbar. Das liegt auch daran, dass viele landwirtschaftliche Berufe auf dem Land und nicht in den Metropolen stattfinden. Im ländlichen Raum sind die Gehälter, aber auch die Lebenshaltungskosten niedriger.



Dr. Clemens Schwerdtfeger bei einem Vortrag vor Agrarabsolventen: „Wir begleiten junge Menschen bei allen Schritten der Karriereplanung.“

### Mit welchen durchschnittlichen Einstiegsgehältern können Agrarabsolventen Ihrer Erfahrung nach rechnen?

Bei Bachelorabsolventen sind im Durchschnitt rund 30.000 bis 35.000 € Bruttojahresgehalt realistisch. Masterabsolventen liegen bei einem durchschnittlichen Bruttojahresgehalt von 40.000 bis 45.000 €. Mit einem Dokortitel starten die Einstiegsgehälter bei rund 50.000 € brutto im Jahr.

### Was raten sie jungen Menschen bei Gehaltsverhandlungen?

Sie sollten es nicht auf die letzten 1.000 € ankommen lassen. Vielmehr sollte man die Stelle auch danach aussuchen, ob der Arbeitgeber einen guten Ruf hat, Weiterbildungen unterstützt oder familienfreundlich ist.

### Stichwort Familie: Wie wichtig ist jungen Menschen heutzutage die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und wie gehen Unternehmen damit um?

Absolventen legen immer mehr Wert darauf, dass Unternehmen die Work-Life-Balance beachten. Mittlerweile ist dies fast ein wichtigeres Kriterium bei der Berufswahl als das Gehalt. Deshalb sollten sich Arbeitgeber diesem Trend nicht verschließen, sonst verlieren sie den Wettbewerb um gute Nachwuchskräfte. Dazu zählt zum Beispiel auch, dass Arbeitgeber es unterstützen sollten, wenn Väter in Elternzeit gehen wollen. Auch die Möglichkeit zu Teilzeit oder Homeoffice fördert die Attraktivität eines Arbeitgebers.

### Wie unterstützen Sie junge Agrarabsolventen bei der Jobsuche?

Wir suchen für unsere Kunden gezielt nach geeigneten Spezialisten aus dem Agribusiness und begleiten Absolventen wie auch berufserfahrene Bewerber bei allen Schritten der Karriereplanung. Absolventen können sich auf unserer Homepage über offene Stellen informieren. Ist nichts Passendes dabei, können sie sich bei uns initiativ bewerben und sind dann in unsere Bewerberkartei aufgenommen. Sobald wir eine passende Position gefunden haben, setzen wir uns mit dem Bewerber in Verbindung und vereinbaren ein persönliches Gespräch. Kommt ein Vorstellungsgespräch beim Kunden zu Stande, nehmen wir daran teil und begleiten die Bewerber – selbstverständlich kostenlos – auch bei allen dann folgenden Schritten.

— Das Interview führte Tina Buthut

Im Lebenslauf sollten nur für die Stelle relevante Praktika und Berufserfahrungen aufgelistet werden.

